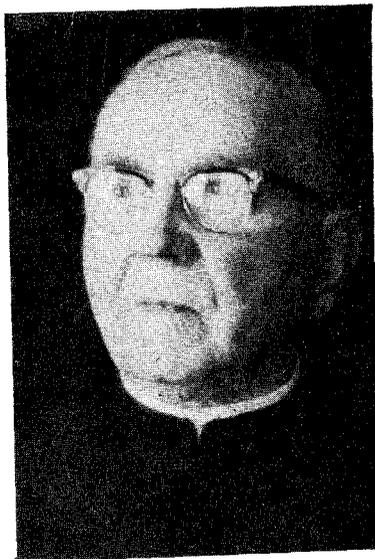


Das 80. Lebensjahr vollendete am 26. Juni Geistlicher Rat ad hon. Studienrat i. Ruhestand Paul Bast, der zudem seit 50 Jahren in Hamm lebt und sich in dieser Zeit als Priester und Jugenderzieher große Verdienste erworben hat.

Geboren am 26. Juni 1881 in Bremke (Kreis Olpe), besuchte er das Gymnasium zu Attendorn, studierte dann Philosophie und Theologie an der Akademie zu Paderborn und an den Universi-

Priester



GrundErzieher

täten München und Münster und wurde am 10. April 1908 im Dom zu Paderborn von Bischof Dr. Wilhelm Schneider zum Priester geweiht.

Seit Ostern 1911 war Paul Bast dann als Lehrer und später als Rektor an der katholischen Rektoratsschule Hamms tätig. Hier hat er es mit großem Geschick verstanden, diese Schule durch die Schwierigkeiten der Jahre des Ersten Weltkrieges und namentlich der Inflationszeit hindurchzuführen, außerdem aber die Verhandlungen über den Ausbau der Schule zu einer anerkannten höheren Lehranstalt einzuleiten und zum Erfolg zu führen. Dabei fand er bei der Stadtverwaltung, besonders bei Oberbürgermeister Josef Schlichter bereitwillige Unterstützung. Zu Ostern 1921 erfolgte der Übergang zum Lehrplan des Realgymnasiums. 1922 wurde die Obertertia ausgebaut und Ostern 1927 konnte die erste Reifeprüfung gehalten werden. Mit dem 1. Oktober 1922 hatte Paul Bast die Leitung der Schule niedergelegt und wirkte fortan an ihr als Religionslehrer und Studienrat bis zum Eintritt in den Ruhestand. Trotz der hohen Anstrengungen, die diese hauptberufliche Tätigkeit erforderte, wirkte Paul Bast aber von 1915 - 1922 nebenamtlich als Religionslehrer am Staatlichen Gymnasium und war seit 1920 auch mehrere Jahre Seelsorger an der Haftanstalt, hat aber stets mit großem Eifer in der St.-Agnes-Pfarrei Aushilfe in der Seelsorge geleistet, namentlich nach dem Übertritt in den Ruhestand, der für ihn keineswegs eine Zeit der „Ruhe“, sondern stetigen Wirkens war und ist.

(hac

SPORT 1967

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr war diese Saison sehr erfolgreich für unser Gymnasium. Durch systematisches Training und erhöhten Einsatz der Schüler als auch ganz besonders der Lehrer gelang es uns, unsere Leistungen in manchen Disziplinen zu verbessern. - Schon im Frühjahr begann Herr Studienrat Schlinkert mit der intensiven und regelmäßigen Trainingsarbeit für die Bannerkämpfe, die in diesem Jahr in Siegen stattfinden sollten. Ein schöner, nie erwarteter Erfolg war der Preis dieser wochenlangen Mühen und Anstrengungen. Unsere kleine Abordnung errang in dem großen Feld von 102 Schulen einen hervorragenden 11. Platz.

Hartmut Kubczak, Hartmut Frowein, Bernd Jeschonneck, Michael Kottner, Heinz-Dieter Gehring, Georg Vogel¹ und Hartmut Hübscher, die sich in dieser Reihenfolge qualifiziert hatten, steigerten sich im Verlauf des Wettkampfes so sehr, daß sie eine mittlere Leistung von annähernd 400 Punkten erreichten. Dies war die bisher höchste, vom Neusprachl. Gymnasium bei den Bannerwettkämpfen erreichte Punktzahl. Und hier nun die Plazierung unserer einzelnen Teilnehmer

H. Kubczak OII 458P.
H. Frowein OI 414 Punkte
B. Jeschonnek OII 391 Punkte
M. Kottner UI 378 P. - H. - D. Gehring 378 Punkte
H. - G. Vogel UI 375 Punkte
H. Hübscher UII 367 Punkte. - Es blieben noch Ludger Rinsche zu erwähnen mit seinem sieben-ten Platz beim 100 Meter Brustschwimmen. - Nach einjähriger Unterbrechung holte unsere Handballmannschaft wieder den Titel des Stadtmeisters zurück.

In einem spannenden Endspiel im Rahmen des alljährlich ausgetragenen Turniers gab es einen 11:7-Sieg über das Staatliche Gymnasium, den Pokalsieger des Vorjahres. Die Mannschaft, die in der Aufstellung: H. - J. Frohwein, H. Frohwein, L. Rinsche, J. Hüls, R. Wagner, J. Kessler und H. - D. Gehring spielte, zog ein schnelles und flüssiges Spiel auf. Der Endstand des Turniers lautete:

1. Neusprachliches Gymnasium, 1. Mannschaft
2. Staatl. Gymnasium, 1. Mannschaft
3. Freiherr-von-Stein-Gymnasium, 1. Mannschaft
4. Freiherr-von-Stein-Gymnasium, 2. Mannschaft
5. Staatl. Gymnasium, 2. Mannschaft
6. Neusprachliches Gymnasium, 2. Mannschaft

- An Stelle der Bundesjugendspiele, die in diesem Jahr wegen der Kinderlähmungsgefahr ausfallen mußten, führten die einzelnen Sportlehrer im Rahmen des Sportunterrichts der einzelnen Klassen leichtathletische Wettkämpfe mit der üblichen Punktwertung durch, die ausschlaggebend waren zur Bildung der Zeugniszensur.

- Anfang Oktober startete die Stadtmeisterschaft der höheren Schulen im Fußball. Das Neusprachliche Gymnasium, das im Vorjahre diesen Titel innegehabt hatte, besiegte in seinem ersten Spiel das Freiherr-von-Stein-Gymnasium hoch und verdient mit 6 : 3 Toren. In diesem Spiel, das auf einem technisch hohen Niveau stand, zeichnete sich vor allem Ludger Rinsche als vierfacher Torschütze und H. - J. Frohwein als sicherer Torhüter aus. Nach diesem klaren Erfolg hatte man berechnete Aussichten auf eine erfolgreiche Titelverteidigung. Doch schon das zweite dämpfte die hochgeschraubten Erwartungen ein wenig. Gegner war das Staatliche Gymnasium. Der Spielausgang entsprach jedoch nicht seinem Verlauf. Zwei ungerechte Elfmeterentscheidungen bewirkten, daß die

Staatlichen bei einem
Schlußstand von 3:1 Toren bei-
de Punkte aus diesem Spiel für
sich buchen konnten. Doch wenn un-
sere Mannschaft an die Leistung des
ersten Spieles wieder anknüpfen kann,
liegt ein erneuter Titelgewinn durchaus
im Bereich des Möglichen.

Bericht:

Unsere Winterfahrt

(Bartels VI / Wächter 01)

Ein schönes Spiel. [REDACTED]

[REDACTED] Klaus-Werner Schröder (VIA)
„Tja, da sind sie, die Schwimmer der VIA,
von denen Kinne der beste Wasserball-
spieler ist. Sie wählen eine Mannschaft,
das heißt Reuter und Kinne. Da, sie
springen in das Wasser. Auf der einen
Seite Liese, auf der anderen Jelinski
im Tor. Der Studienrat wirft den Ball
in die Mitte des Feldes und pfeift.
Das gibt ein Durcheinander. Wasser
spritzt hoch. Da, das war vorauszu-
sehen, Meister Kinne ist zuerst am
Ball und gibt zu Kinne, entschul-
digen Sie, zu Brünemann gibt er ab.
Das ist ein fabelhaftes Verständ-
nis. Brünemann trickst, trickst und
wirft zu Kinne. Reuter greift an.
Schwierigkeiten ist unfair, denn er
planscht im Wasser herum, so daß
Kinne nichts sieht. Oh das ist
unfair. Kinne, ein herrlicher Wurf
und eine ebenso herrliche Parade
von Liese. Der macht Abstoß und
wirft zu dem sich jetzt frei-
spielenden Reuter. Da greift

Schröder an und bemüht sich. Doch
beinahe hätte ich etwas gesagt,
aber er bekommt den Ball. Schröder
zu Brünemann, Brünemann zu Reu-
ter, aber der ist nicht in dessen
Mannschaft. Also Reuter zu Neuhaus,
Neuhaus wieder zu Reuter, der wirft
und Tor!!! Da konnte Torwart Jelinski
nichts machen. Stand des Spieles: 1:0
Jetzt stürmen die anderen mit Kinne
zu Brünemann, Brünemann zu Schröder
Schröder wirft, aber der Sturm der an-
deren Mannschaft hat sich zurückge-
zogen. Neuhaus jetzt zu Reuter, Reuter
zu Neuhaus, Neuhaus wieder zurück zu
Reuter und Tor!!! Das war das 2:0. Aber
Kinne mit seinen gesamten Mannern gibt
nicht auf. Kinne und Brünemann werfen
sich ungefähr dreimal zu und Kinne
verwandelt zum 2:1. Als die andere
Mannschaft glaubt, daß sie den Sieg in
der Tasche hat, kommt noch ein Angriff
Aber Kinne hat immer noch nicht genug
damit, den anderen den 2:0 Sieg aus der
Tasche gerissen zu haben und mit Kinne
Schröder und Brünemann kommt noch ein
Angriff und ein verdientes 2:2. Reuter
will in der letzten Minute noch siegen
also ein harter Kampf. Bis jetzt steht
das Spiel noch offen, aber da ein Durch-
bruch von Kinne und Brünemann und Tor!!
Das war die entscheidende Szene. Eine
tüchtige Mannschaft ist das, die von 2:0
auf 2:2 aufholt und dann noch 3:2 in der
entscheidenden Szene gewinnt. Da ertönt
der Schlußpfeiff und die Jungen taumeln
aus dem Wasser. Das Spiel ist mit einem

3

2

Stand von 3:2 entschieden und es war ein harter Kampf und ein wirklich schönes Spiel. Und so verabschieden wir uns nun aus dem großen, schönen und modernen Hallenschwimmbad in Hamm und schalten zurück ins Fernsehstudio des WDR in Köln!

(h a e)

FAHRTEN

- 23.-28. 1. 1961 - Skilehrgang der UI (Studienrat Schlinkert) in der Jugendherberge Astenberg
24. 1. 1961 - Wanderfahrt der Klasse VI nach Winterberg (Studienrat Eikermann)
- 4.-10. 3. 1961 - Studienfahrt der Abiturienten nach Paris (Oberstudienrat Weber)
31. 8. 1961 bis 21. 9. 1961 - Landheimaufenthalt der Klassen UI, UII, OIII, in Wangerooze, "Haus am Meer" (Schulturn)
Begleiter: Studienräte Schlinkert, Brechmann, Barlage, Studienreferendar Lipps
- 1.-3. 9. 1961 - Wanderfahrt der Klasse V nach Detmold
Begleiter: Studienrat Eikermann, Studienreferendar Hense
- 3.-6. 9. 1961 - Wanderfahrt der Klasse UIII nach Detmold
Begleiter: Studienassessor Böhm, Studienreferendar Hense
- 4.-6. 9. 1961 - Sternfahrt der Klasse OI an die Weser (Höxter), nach Kassel und ins Sauerland
Begleiter: Oberstudienrat Dr. Papenheim
- 4.-9. 9. 1961 - Studienfahrt der Klasse OII an den Rhein (Rühesheim)
Begleiter: Studienrat Beus, Studienreferendar Plöger
- 15.-17. 9. 1961 - Wanderfahrt der Klasse nach Plettenberg (Sauerland)
Begleiter: Studienrat Fastnacht, Kunsterzieher Buck.
27. 10. 1961 - Studientag, Lehrerkollegium besichtigt Chemische Werke Hüls in Marl-Hüls

(hae)